

(Weise: ~~aus dem Burgenländischen Volkslied~~)

(17)

1102

1. Sei gegöhrt, o Gröndungstun, sei gegöhrt, vergiß nicht mein,  
we du hngel dich emporsen, Jems n. Maria sein.

Kehrenim: { Vergiß mein nicht, das is mein Pitt,  
Maria Zell verlaß mich nicht

2. Ach gelobt, gebenedit sei die Kränzl n. Ringenblide  
das mich Maria Zell erfreuet, Gott mit dir, mein Herz erquidet.

3. Ginen Götts lats mich ablegen vor dir, o Maria Zell,  
gib an den deinen heiligen Segen, das dich recht göhrt meine Seel.

4. Wie viel Sterne am dem Himmel n. Strahlen am der Sonne sein,  
so vilmal will ich rechenen Jems n. Maria sein.

5. So vil Tröpflein herabfallen vor dem Himmel auf die Esd,  
so vil sind in den Kanalen, sei Maria Zell gelobt.

6. Wie vil in den gästen Blümen, Bäumlein auf der Esd <sup>sein</sup>  
dich zu loben soll herbekommen Maria, <sup>mein</sup> vergiß nicht mein.

7. Ginen Kranz will ich jetzt machen von den schönsten Blümmlein,  
ganz mit Rosen überwinden in die Mitt das schenkt Vergiß mein nicht.

8. Dinen Kranz will ich hüt schenken Jems n. Maria Zell,  
ach, hi müst dich gedanken, vergiß nicht an mein Leit n. Seel.

9. Maria Zell vill du gnad n. Güte, denke an die gründigs mein's Freund,  
mach, das diese nicht besche, die hüt nicht gegemützig sein.

10. Vergiß an die nicht des Armin Seelen, die dort in dem Fegereit sein,  
so du mügen aus den Qualen: Vergiß nicht immer, lieber Freund!  
Vergiß mein nicht, das is mein Pitt,  
Maria Zell, verlaß mich nicht.